

No. 141. 1412. 28. Jan.

Landgraf Friedrich überträgt dem Rath die Verwaltung der Gerichte in der Stadt mit Ausschluss des Halsgerichts vom letztvergangenen 16. October an auf vier Jahre.

Wir Friderich von gotis gnaden langraue in Doringen der Junger bekennen —, das wir den ersamen leuten burgermeister vnd ratleuten zcu Dresden vnsern lieben getruwen vnser stadtgerichte in der stad vnd vor der stad alzo verre die graben vnd czune gehen vnd wenden vnd uff die brucken bis an die cappellin daruff gelegen beuoln vnd hyngelassin haben, alzo das sie das ynnehabin gebruchin vnd geniessen sullen mit allen rechten eren vnd wiriden, alzo das von vnser herschafft herkomen ist, außgesloßin vnser halsgerichte, das wir vns behalden, von dem nesten vorgangen sente Gallen tage bis wider uff sente Gallen tag nest zekunfftig vnd dann von demselbin neste komenden sente Gallen tage furder uber drie ganz iare, die nest nachenander volgen, dach alzo, das sie vns diesse selbe iare vnd darnach iglich der drier iare dauon geben vnd reichen sullen achtvndczwenzig schog nuwer schild-echter groschin. Sie sullen auch dasselbe vnser stadgerichte redelichin vnd erberlichin halden, vorsteen vnd die vnsern nicht besweren mit vnrecht in keynewiß ane alle argelist vnd geuerde. Erkentten wir aber hirnach, das vns die vorschribunge nicht eben were, so mugen wir das abethun wanne wir wullen, vnd uff die czyt, wanne wir das widerrufen wurden, sulden vns die obgnanten burgermeister vnd radleute gebin vnd richten von dem obgnanten vnserm gerichte alzo vil sich geborte nach vorlauffener czyt von der obgnanten summe, wes sie vns nicht bezalt hetten, ane geuerde. Vnd haben des zcu orkunde vnser ingesigel wissintlichin an dießen brieff lassin hengen. Hybie sind gewest vnd geczuge vnser liebe getruwen vnd heymlichen der edel graue Gunther von Swarczburg herre zcu Arnstete vnd Sunderhusen vnser lieber sweher vnd die gestrengen Tile von Sebech vnser houemeister, Heinrich von Wiczeleiben vnser marschalg, er Heinrich von Kokericz zcu Welin gesessin, er Otte von Ebleiben¹⁾ rittere, Hannus von Polenczk vnd ander erbar leute genug. Datum Dresden quinta post Pauli conversionis M° CCCC° XII°.

Nach Cop. 33 fol. 37 im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

Schramm hist. Schaupl. v. Brücken S. 13. — Hasche Urkundenb. S. 180.

1) Cop. *Welleiben*.

No. 142. 1412. 28. Jan.

Landgraf Friedrich genehmigt, dass der Rath zu der ersten Messe in der neuerbauten Capelle am Rathhause namhaft gemachte Zinse erkauf hat, eignet und freit dieselben als jährliche Bezüge des Priesters, welcher mit der ersten Messe vom Rathe beliehen werden wird.

Wir Friderich von gotis gnaden langraue in Doringen vnd margraue zcu Miessin der Junger ꝛc. bekennen —, daz vor vns komen sind vnser liebun getruwen